

**Hebeschiebetüren
Bedienung, Pflege,
Wartung und Montage**

8. Bedienung, Pflege, Wartung und Montage

Hinweise zur Bedienung, Pflege und Wartung

8. 100

Hinweise zur Montage und Verglasung

8. 200

Einbaubeispiele

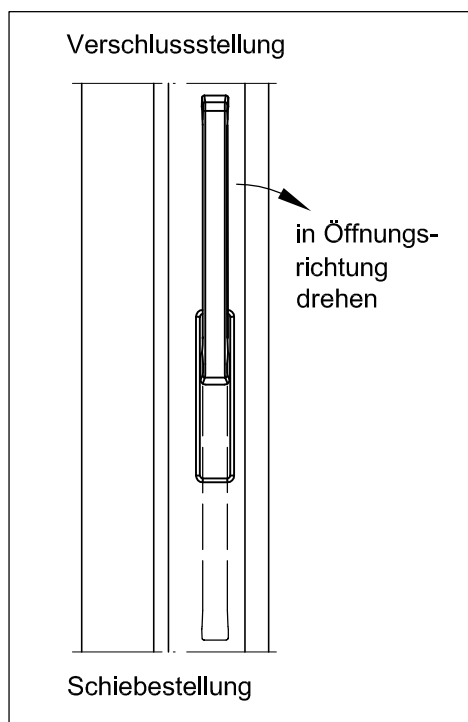
8. 300



Diese Anleitung enthält wichtige Informationen zum Umgang mit den Hebeschiebetüren, die nach dem allerneuesten Stand der Technik hergestellt sind. Wenn Sie nachstehende Hinweise befolgen, können Sie den Wert, die Gebrauchstauglichkeit und die Sicherheit der Hebeschiebetüren ohne großen Aufwand über Jahrzehnte erhalten.

Anleitung zum bestimmungsgemäßen Gebrauch

Öffnen und schließen Sie Ihre Tür stets sorgfältig. Achten Sie bei der Bedienung vor allem auf die korrekte Stellung des Türgriffes.



- 1) **Griff zeigt senkrecht nach oben:**
► Der Flügel ist verriegelt.

- 2) **Griff 180° in Öffnungsrichtung drehen.**

- 3) **Griff zeigt senkrecht nach unten:**
► Der Flügel ist in Schiebestellung.

Sicherheitshinweise



Verletzungsgefahr durch Einklemmen von Körperteilen im Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen

- Greifen Sie beim Schließen der Hebeschiebetür niemals zwischen Flügel und Zarge und gehen Sie stets umsichtig vor.
- Halten Sie Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fern.

Verletzungsgefahr und Sachschäden durch unkontrolliertes, unsachgemäßes Schließen und Öffnen des Flügels

- Stellen Sie sicher, dass der Flügel über den gesamten Bewegungsbereich bis zur absoluten Schließ- oder Öffnungsstellung langsam von Hand geführt wird.
- Vermeiden Sie stets, dass der Flügel unkontrolliert zuschlägt.

Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen

- Unterlassen Sie das Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen.

Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Zusatzbelastung des Flügels

- Setzen Sie den Türflügel keiner zusätzlichen Belastung aus.

Hinweis zur Nutzungseinschränkung

Geöffnete Flügel von Hebeschiebetüren, sowie nicht ordnungsgemäß verriegelte Türflügel erreichen nur eine abschirmende Funktion. Sie erfüllen nicht die Anforderungen an die Fugendichtigkeit, die Schlagregendichtheit, die Schalldämmung, den Wärmeschutz und die Einbruchhemmung.

Pflege und Wartung

Richtig Reinigen

Kunststoffprofile zeichnen sich durch ihre besonders langlebige und leicht zu reinigende Oberfläche aus. Zum Reinigen der Türen genügt daher in der Regel lauwarmes Wasser mit einem milden Reinigungs- oder Spülmittel. Sollten sich grobe Verschmutzungen so nicht entfernen lassen, verwenden Sie geeignete Kunststoffprofil-Reiniger. Scheuermittel und Haushalts- oder Glasreiniger mit aggressiven Inhaltsstoffen wie Alkohol oder Salmiak können die Glas und Rahmenoberfläche sowie die Dichtungen angreifen und beschädigen. Ferner ist der Einsatz von weichen Reinigungstüchern oder -schwämmen zu empfehlen.



- ✓ *Die Kunststoffrahmen sollten nach der Reinigung nicht trocken gerieben werden, da Reibung bei PVC eine elektrostatische Aufladung erzeugt. Dadurch werden Staubteilchen wieder angezogen. Feuchtes Abwischen mit Seifenwasser hingegen baut Ladung ab und verhindert eine erneute elektrostatische Aufladung.*
- ✓ *Nach dem Elementeinbau ist eine baldige Erstreinigung (bis 4 Wochen) empfehlenswert. Danach sollten regelmäßige Reinigungen in angepassten Intervallen (min. Halbjahresintervallen) folgen.*

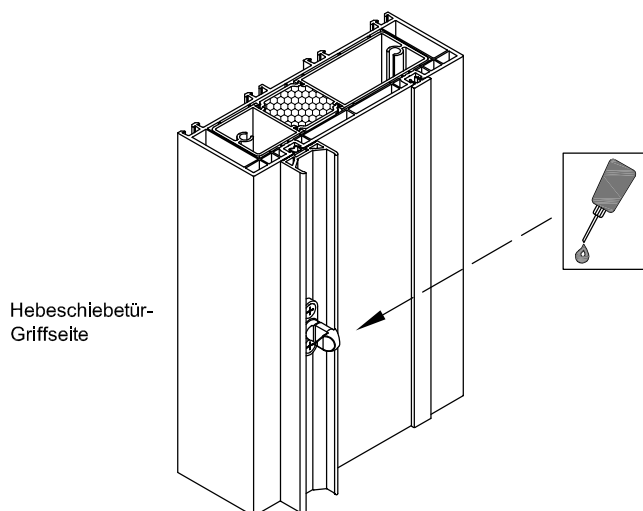
Dichtungen kontrollieren

Um Zugluft und Wasser dauerhaft abzuhalten, sind Ihre Türen mit modernen Dichtungen mit sehr hoher Lebensdauer versehen. Prüfen Sie dennoch die Flügeldichtungen ab und zu auf Sitz und Zustand und reinigen Sie diese mit Wasser und einem milden Reinigungsmittel. Bei der Wartung der Dichtungen dürfen keine ölhaltigen Schmiermittel verwendet werden, ansonsten besteht die Gefahr, dass die Dichtungen „verkleben“. Der Einsatz von Silikon und Glycerin ist zulässig.

Beschläge warten

Die technisch ausgereiften, hochwertigen Beschläge werden Ihnen bei sorgfältiger Behandlung keinerlei Probleme bereiten. Bitte schmieren Sie alle beweglichen Verriegelungsstellen mindestens einmal jährlich mit säure- und harzfreiem Fett oder Öl.

Ziehen Sie falls erforderlich die Befestigungsschrauben nach.



Reinigen Sie den Laufschienenbereich regelmäßig (staub- und schmutzfrei halten). Verwenden Sie für die Reinigung der Beschläge ausschließlich milde, ph-neutrale (keine aggressiven, säurehaltigen) Reinigungsmittel in verdünnter Form.

Erhaltung der Oberflächengüte

Um die Oberflächengüte der Profile, Dichtungen und Beschlagsteile dauerhaft zu erhalten und Beeinträchtigungen zu vermeiden, sind unbedingt folgende Punkte zu beachten:

- Geben Sie generell darauf Acht, dass die Hebeschiebetür frei ist von groben Ablagerungen und Verschmutzungen. Speziell während der Bauphase sind Verschmutzungen mit Putz, Mörtel oder Ähnlichem vor dem Abbinden mit Wasser zu entfernen.
- Die Falzräume und Beschläge, vornehmlich in der Lagerungs- und Bauphase, sind so zu belüften, dass sie weder direkter Nässeeinwirkung noch Tauwasserbildung ausgesetzt sind.
- Stellen Sie sicher, dass (dauerhaft) feuchte Raumluft nicht in den Lager- und Falzräumen kondensieren kann.

Sinnvolles Lüften zur Vermeidung von Tauwasserbildung , insbesondere während der Bauphase:



- ✓ Mehrmals täglich stoßlüften (alle Fenster/Fenstertüren für ca. 15 Minuten weit öffnen), damit ein vollständiger Luftaustausch stattfinden kann. Drehen Sie dazu die Heizkörper ab. (Folge: angenehmes Raumklima, aber kein Energieverlust)
- ✓ Besonders bei hoher Luftfeuchtigkeit, etwa in Bädern, Waschküchen oder nach Putz-, Estrich- oder Malerarbeiten, ist regelmäßiges Lüften notwendig, um eventuell Schimmelpilzbildung zu verhindern.
- ✓ Auch während Urlaubs- und Feiertagszeiten ausreichend lüften.
- ✓ Bei komplexeren Bauvorhaben gegebenenfalls einen Lüftungsplan aufstellen.

Beschläge nachstellen

Die Beschläge der Hebeschiebetüren sind werkseitig sorgfältig eingebaut und justiert. Ein Nachstellen der Beschläge ist daher in der Regel nicht notwendig.

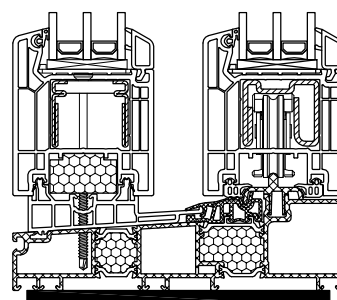
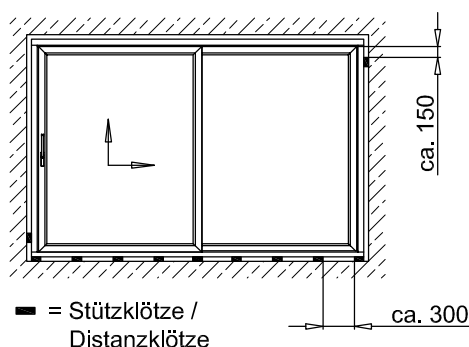
Bei der Behebung eventueller Probleme wenden Sie sich bitte an Ihren Fenster-Fachbetrieb.

Lagerung und Transport

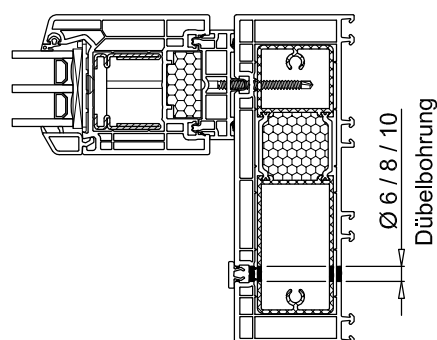
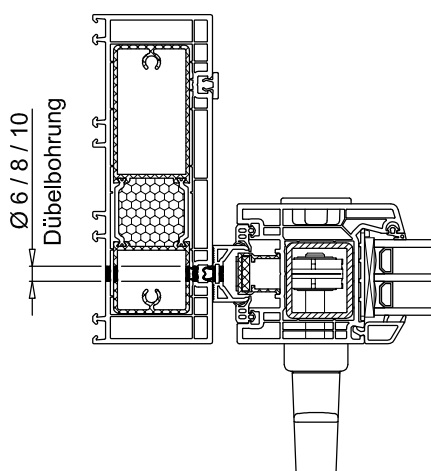
- Lagern Sie Ihre Türen in trockenen, belüfteten Räumen und schützen Sie diese vor Staub/Schmutz.
- Sichern Sie die Lagerstelle und sorgen Sie dafür, dass die Elemente einen festen Stand haben.
- Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung. Sorgen Sie bei Verwendung von Schutz-/Abdeckfolien für eine ausreichende Belüftung (Vorsicht vor Hitzestau!).
- Transportieren Sie die Hebeschiebetür in einer senkrechten Position.
- Verwenden Sie beim Lagern und beim Transport von mehreren Türelementen Zwischenlagen / Abstandshalter, um diese voneinander zu trennen. Geeignete Transportgestelle bieten größtmögliche Sicherheit.
- Wenn Sie die Tür mit einem Kran transportieren, vermeiden Sie besonders in der kalten Jahreszeit ruckartiges Anheben, sonst besteht Bruchgefahr. Beim Transport mit Aufzügen kleiden Sie die Aufzugskabine aus.

Montage

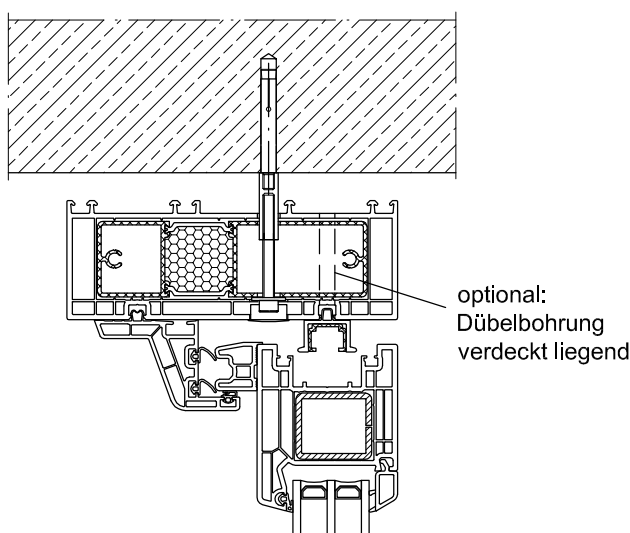
- Lassen Sie die Tür unbedingt von ausgebildeten Monteuren einbauen! Auch die beste Tür kann keinen optimalen Wärme- und Schallschutz bieten, wenn sie nicht fachgerecht montiert wurde.
- Vor der Elementmontage ist es ratsam, den Schiebeflügel auszuhängen. Lösen Sie hierzu die Verschraubung der Führungsschiene und kippen Sie diese mit dem Flügel nach innen, so dass der Flügel anschließend aus dem Rahmen gehoben werden kann.
- Die Hebeschiebetür muss lot- und waagrecht, sowie winkeltreu eingebaut werden. Eine Verspannung des Rahmens ist nicht zulässig.
- Die Bodenschwelle ist in der gesamten Bautiefe mit geeigneten Stützklötzen ca. alle 300 mm dauerhaft zu unterfüttern.



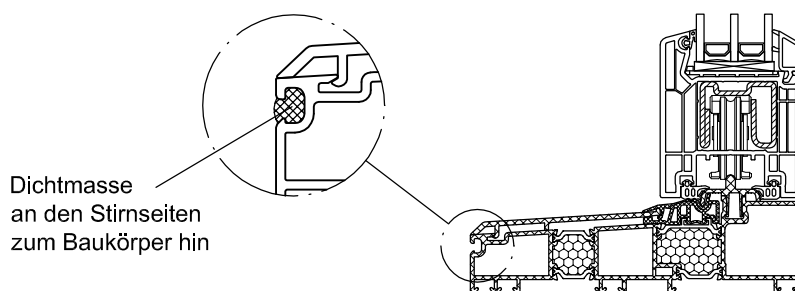
- Verankern Sie den Zargenrahmen mit geeigneten Befestigungsmitteln im Baukörper. Die Einhaltung folgender Befestigungsabstände ist zu gewährleisten:
 - Abstand zu den Innenecken ca. 150 mm
 - Abstand untereinander max. 700 mm



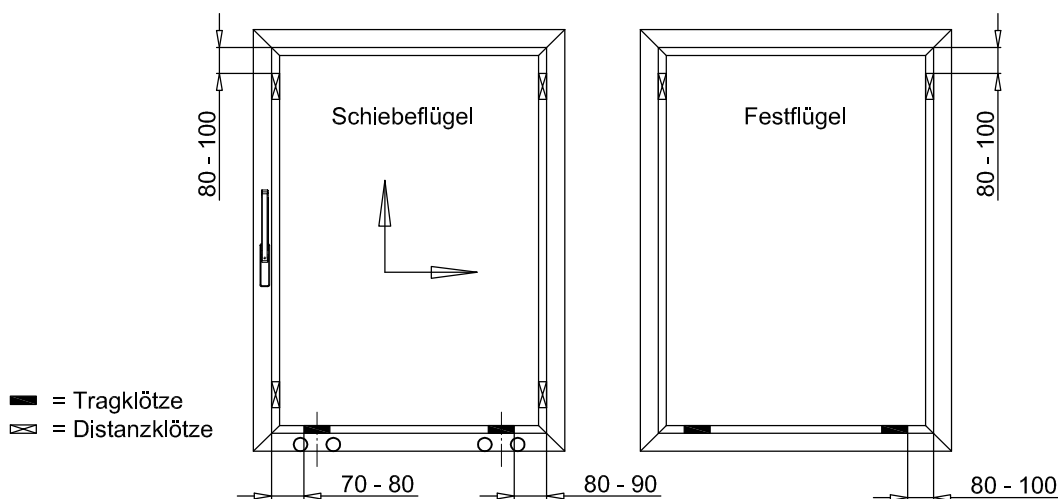
- Befestigen Sie die Querzarge nach oben zum Baukörper, auch bei Einsatz von Rollladenkästen, Beschattungsanlagen oder Rahmenverbreiterungen.
Hierbei können beispielsweise Rahmenankerdübel des Befestigungssystems "Planus" (Fa. SFS) oder Montagewinkel, Winkellaschen und Statikkonsolen eingesetzt werden. Je nach Türbreite und je nach statischer Dimensionierung genügt hierbei oft eine mittige Befestigung der Querzarge.



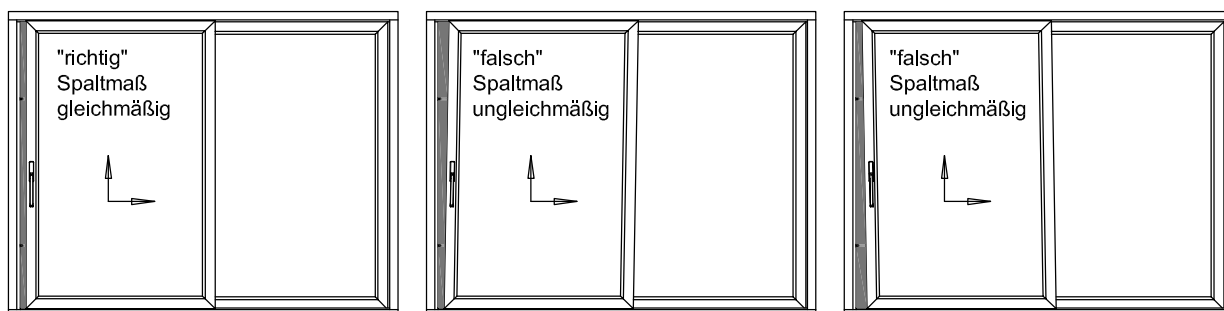
- Vermeiden Sie die Durchbiegung der Querzarge und der Bodenschwelle sowohl in Schiebe- als auch in Durchgangsrichtung, um Funktionsbeeinträchtigungen und Verringerung der Leistungseigenschaften auszuschließen.
- Die fachgerechte Befestigung und die Gestaltung der Bauanschlussfuge richtet sich nach der zu erwartenden Belastung, der vorhandenen Bausituation und dem Wandanschlusssystem.
- Es ist auf eine sichere Lastabtragung und auf eine entsprechende Tragfähigkeit des Mauerwerks zu achten! Kräfte aus Bauwerksbewegungen dürfen nicht auf das Element übertragen werden!
- Die Ausbildung und Abdichtung der Fugen zwischen Mauerwerk und Rahmen muss den jeweiligen Anforderungen entsprechen.
- Dichten Sie die äußere Schwellenaufnahmenut an den Stirnseiten zum Baukörper hin ab.



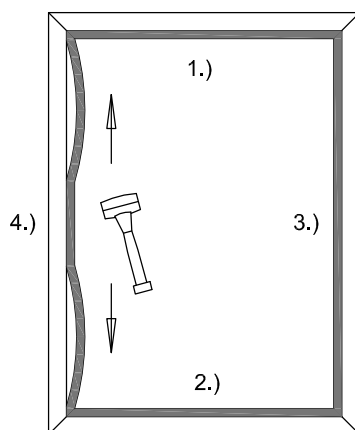
- Hängen Sie den Schiebeflügel ein und führen Sie eine fachgerechte Verklötzung bzw. Verglasung beim Fest- und Schiebeflügel durch.
Beim Einsatz der Verglasungsklötze ist folgendes zu beachten:
 - Verwenden Sie Klötze aus alterungs-, feuchtigkeits- und temperaturbeständigem Kunststoff.
 - Die Materialverträglichkeit zum Glasrandverbund ist zu gewährleisten.
 - Die Klotzlänge sollte ca. 100 mm betragen.
 - Die Klotzbreite richtet sich nach der Glasgesamtdicke + min. 2 mm.
 - Die Klötze sind gegen Verrutschen zu sichern.
 - Die Entwässerungs- / Belüftungsöffnungen dürfen nicht geschlossen werden.



- Richten Sie den Schiebeflügel auf der Griffseite parallel zum Rahmen aus. Entriegeln und öffnen Sie den Flügel wenige Zentimeter, um den Spalt zwischen dem senkrechten Zargen- und Flügelprofil zu überprüfen.

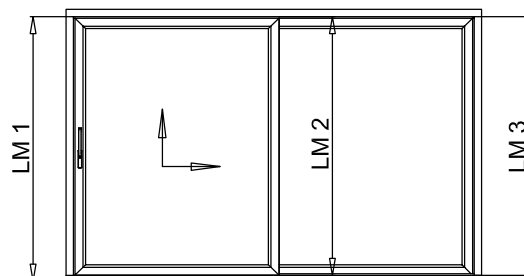
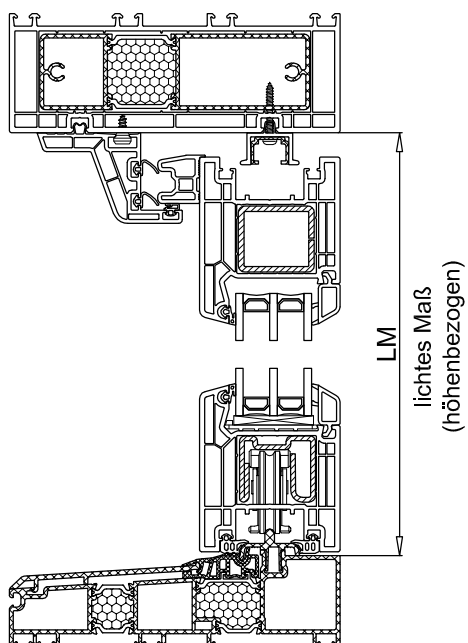
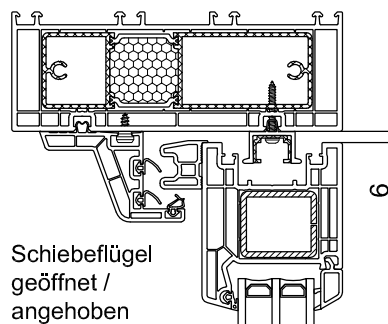
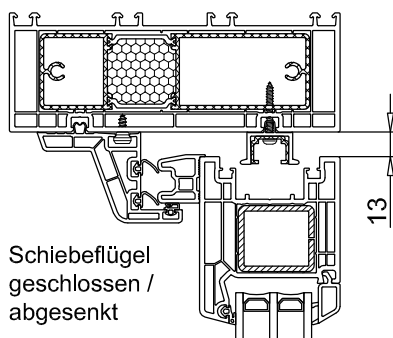
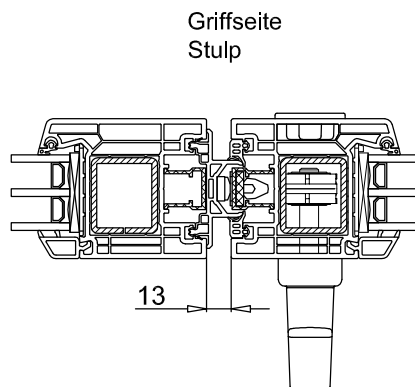
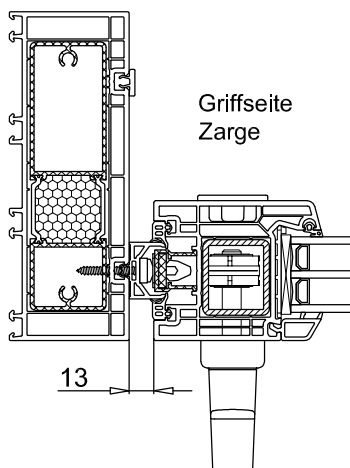


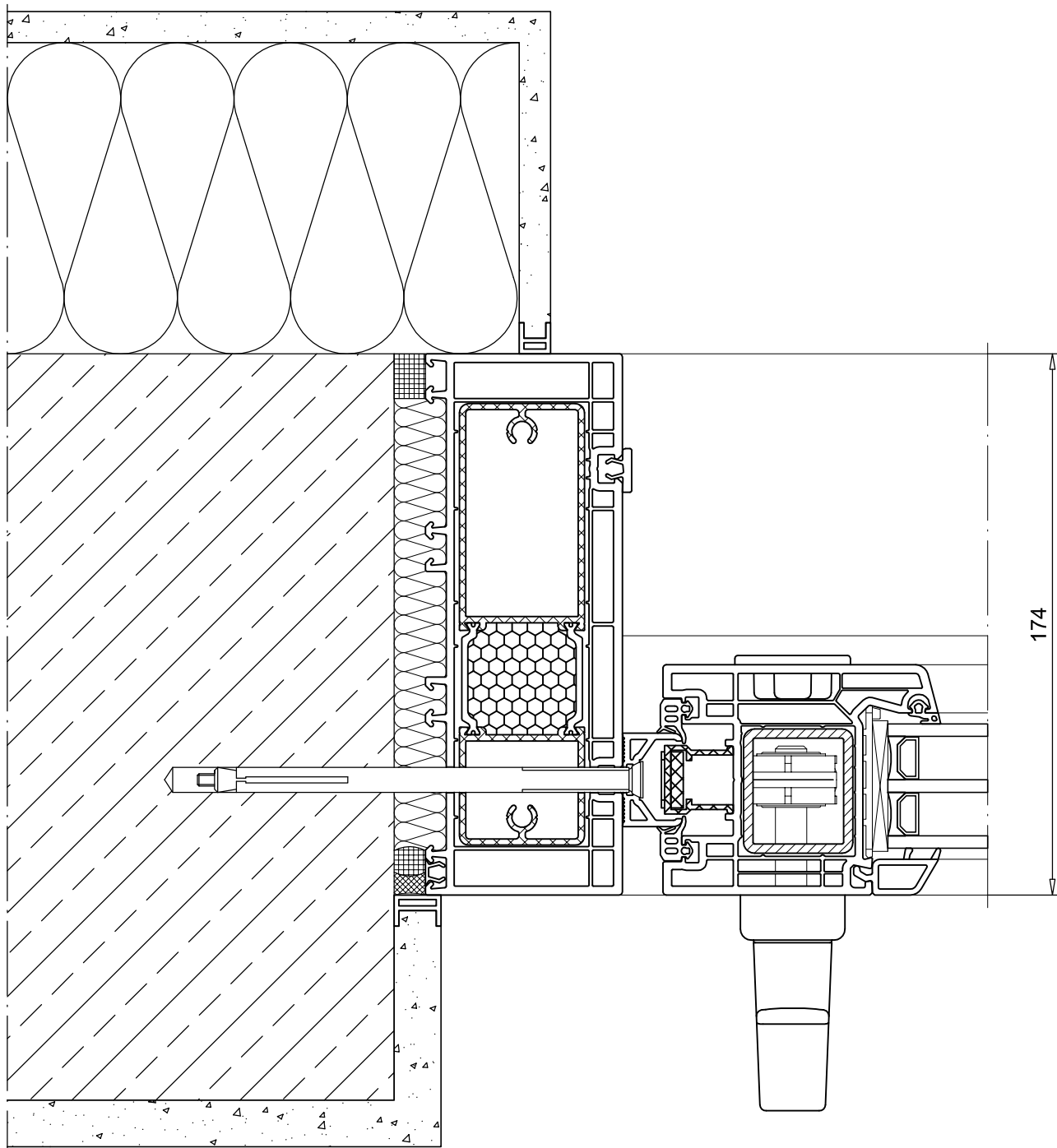
- Bringen Sie die Glasleisten mit einem Kunststoff- oder Gummihammer ein. Achten Sie darauf, dass Sie zunächst die kürzeren und danach die längeren Glasleisten in die Aufnahmenut des Flügels einsetzen. Drücken Sie dabei die Glasleisten in die beiden Profilecken und schlagen Sie abschließend von der Mitte aus den Rest gleichmäßig mit Vorsicht ein.

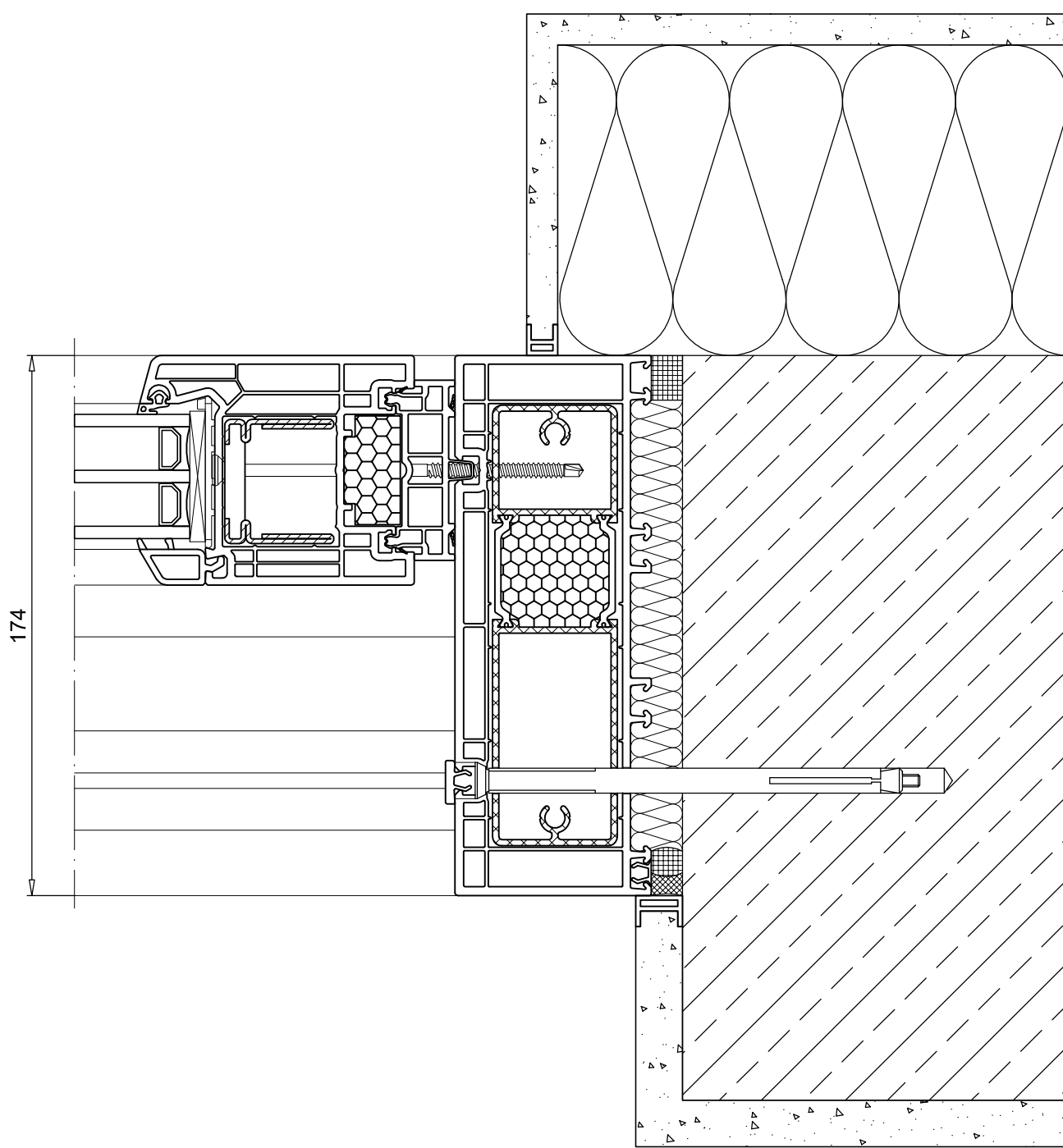


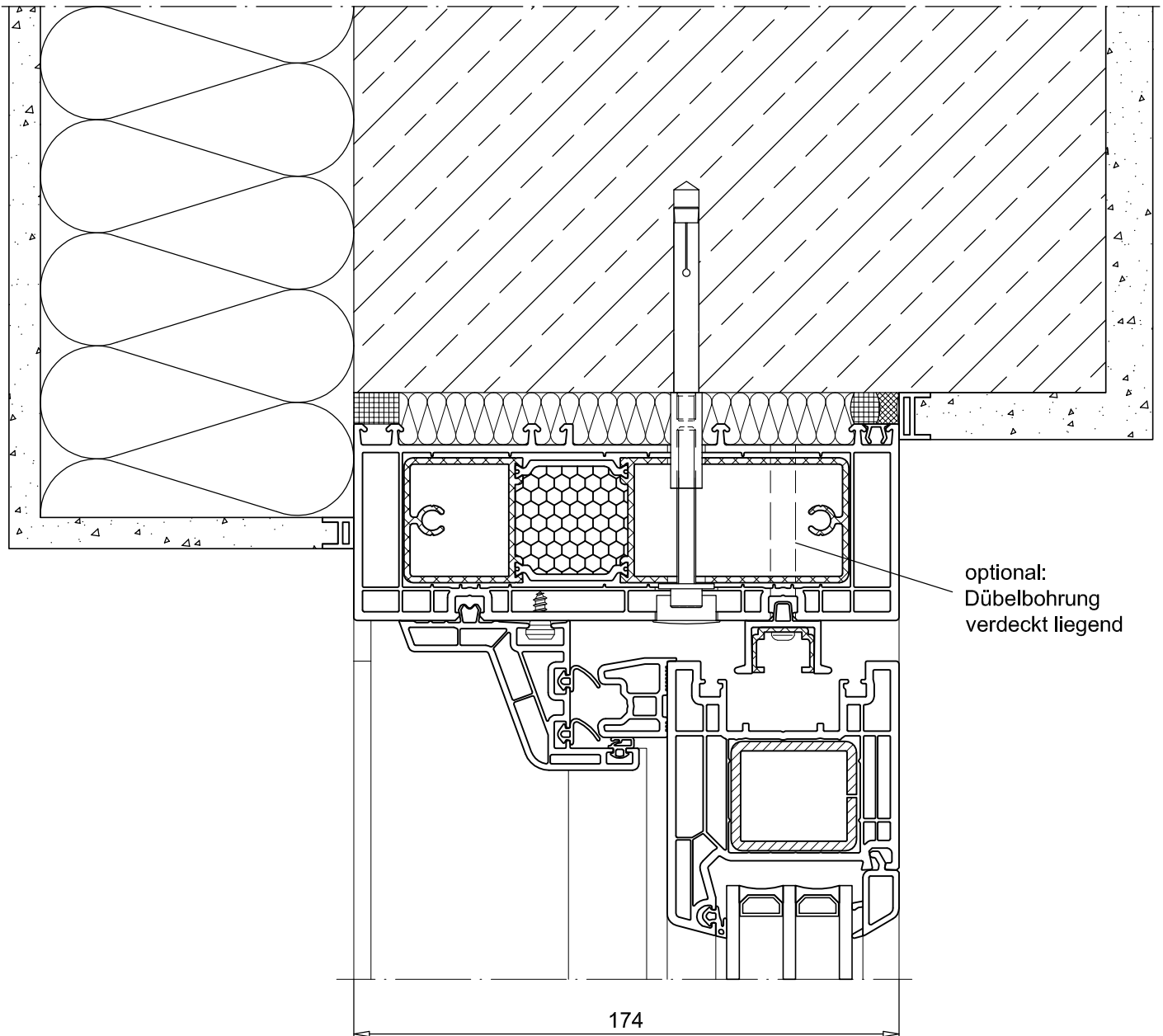
- Bei der Montage als auch bei der Verglasung der Türen sind grundsätzlich alle in der Ausschreibung geforderten Details - unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Richtlinien - zu berücksichtigen und einzuhalten.
(z.B. RAL-Leitfaden zur Montage der RAL-Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren, Technische Richtlinien des Glaserhandwerks und der Isolierglashersteller, etc.)

- Kontrollieren Sie die funktionsrelevanten System-/Spaltmaße und die Dichtungen im geschlossenen und im geöffneten Zustand. Überprüfen Sie diese visuell und mit Hilfe entsprechender Meßmittel.



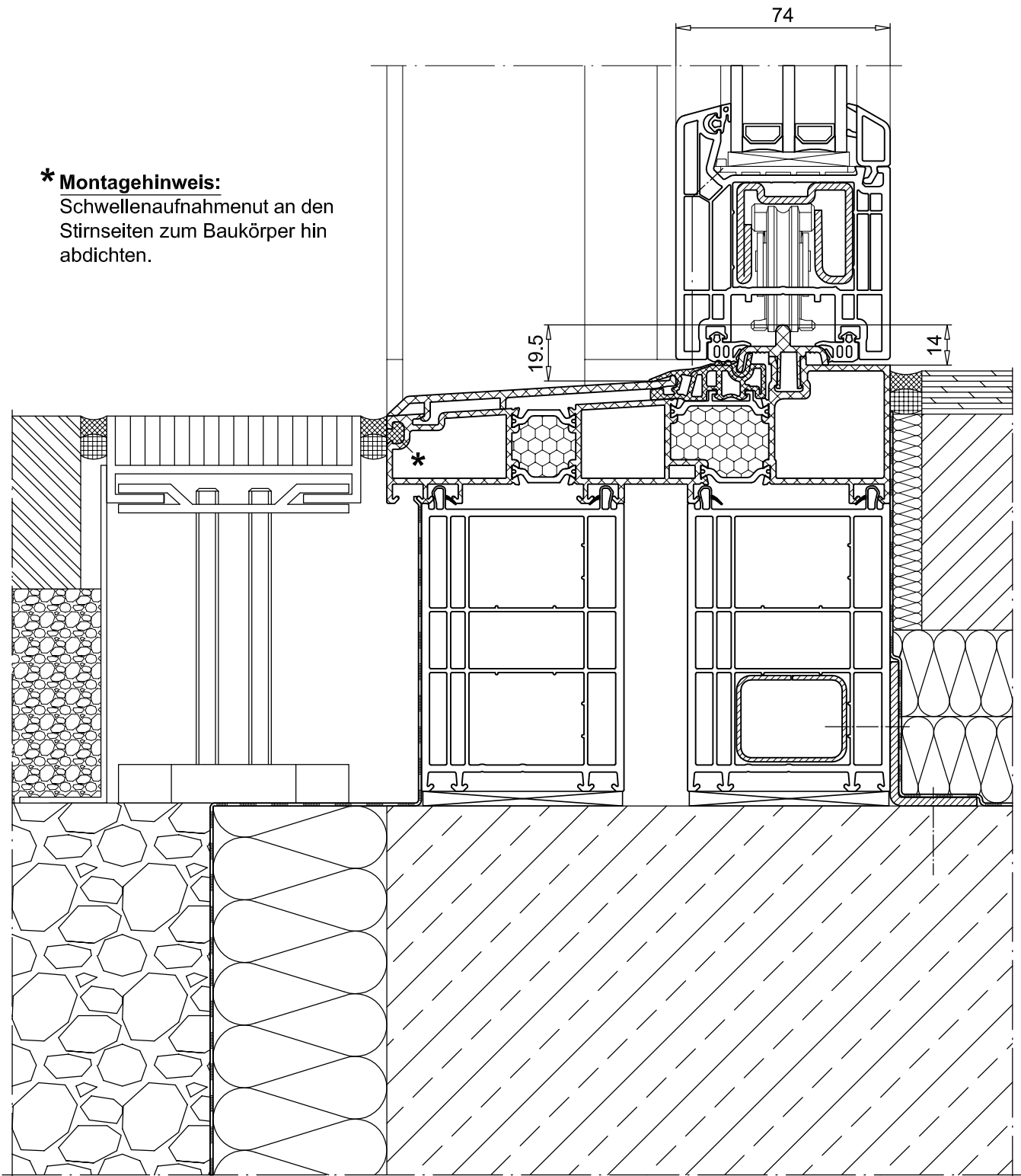






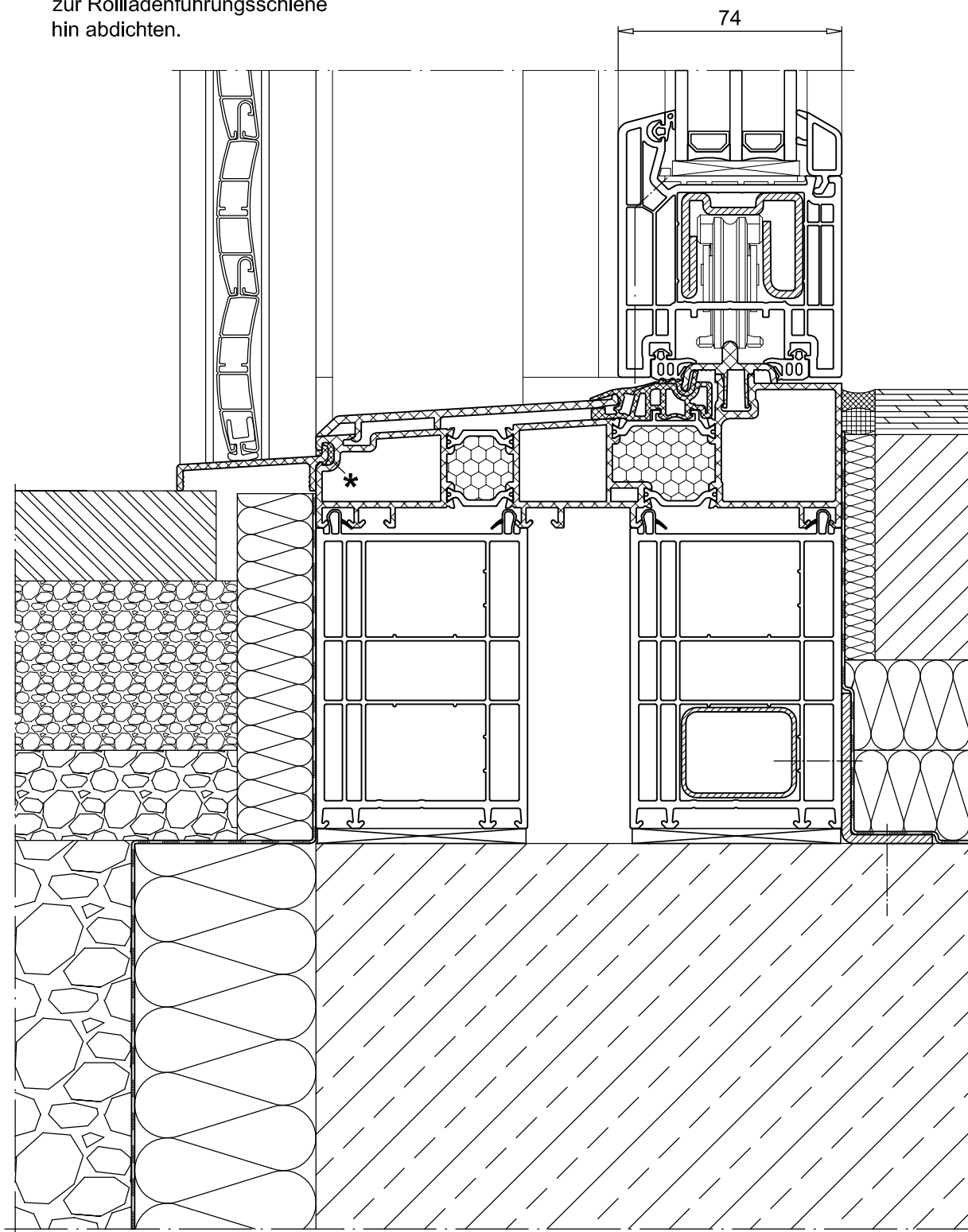
*** Montagehinweis:**

Schwellenaufnahmenut an den
Stirnseiten zum Baukörper hin
abdichten.



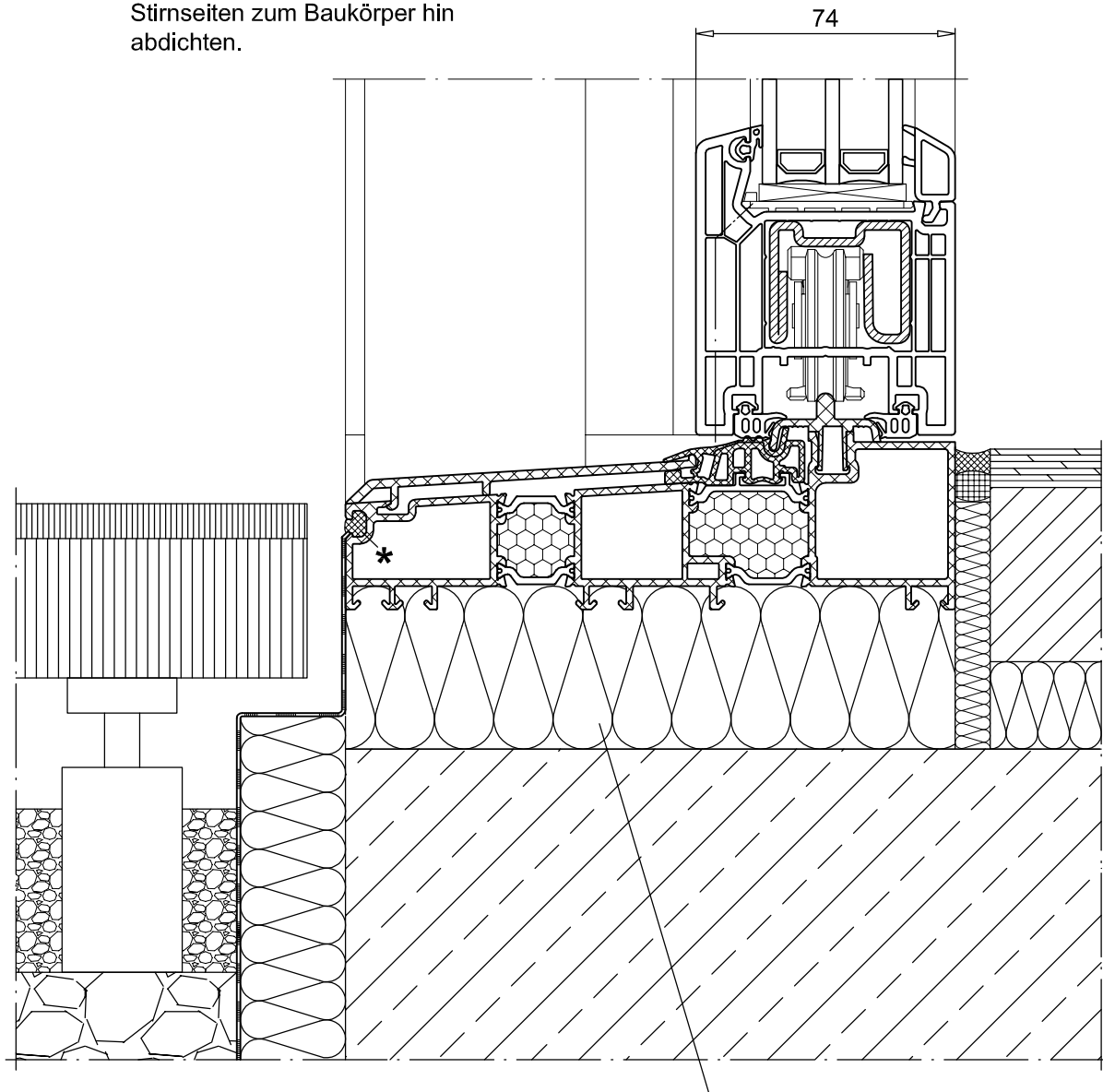
*** Montagehinweis:**

Schwellenaufnahmenut an den
Stirnseiten zum Baukörper und
zur Rollladenführungsschiene
hin abdichten.



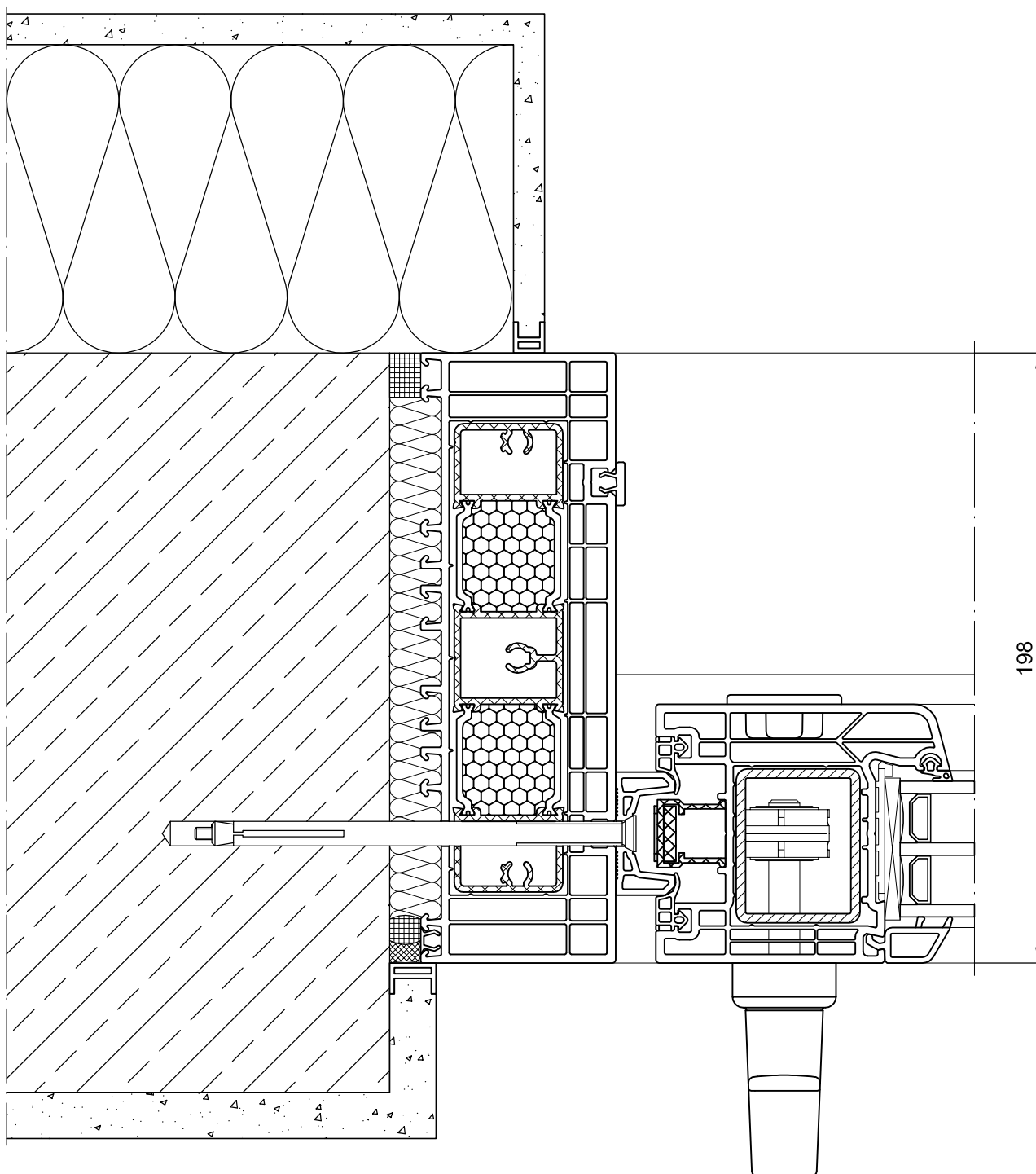
*** Montagehinweis:**

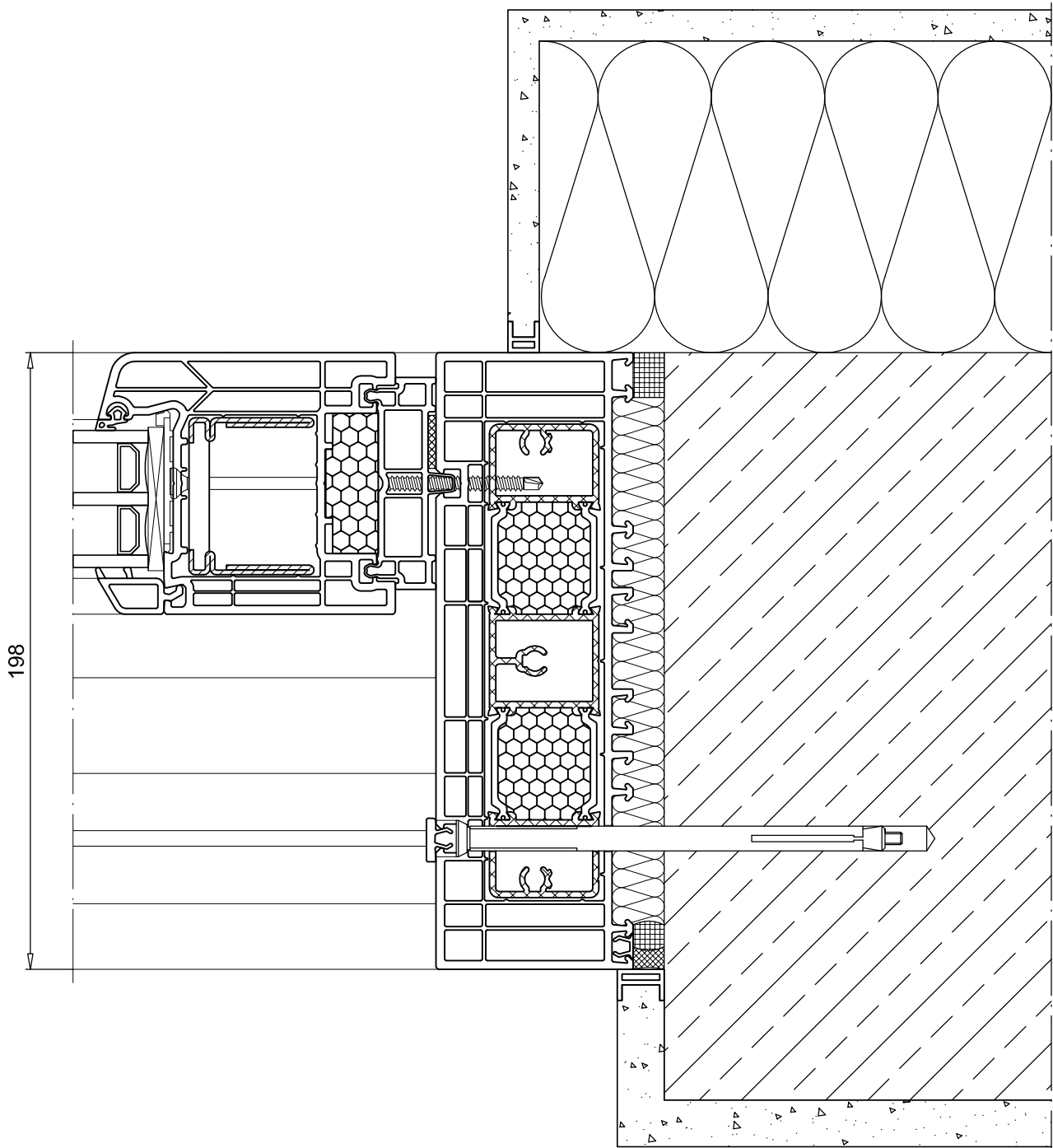
Schwellenaufnahmenut an den
Stirnseiten zum Baukörper hin
abdichten.

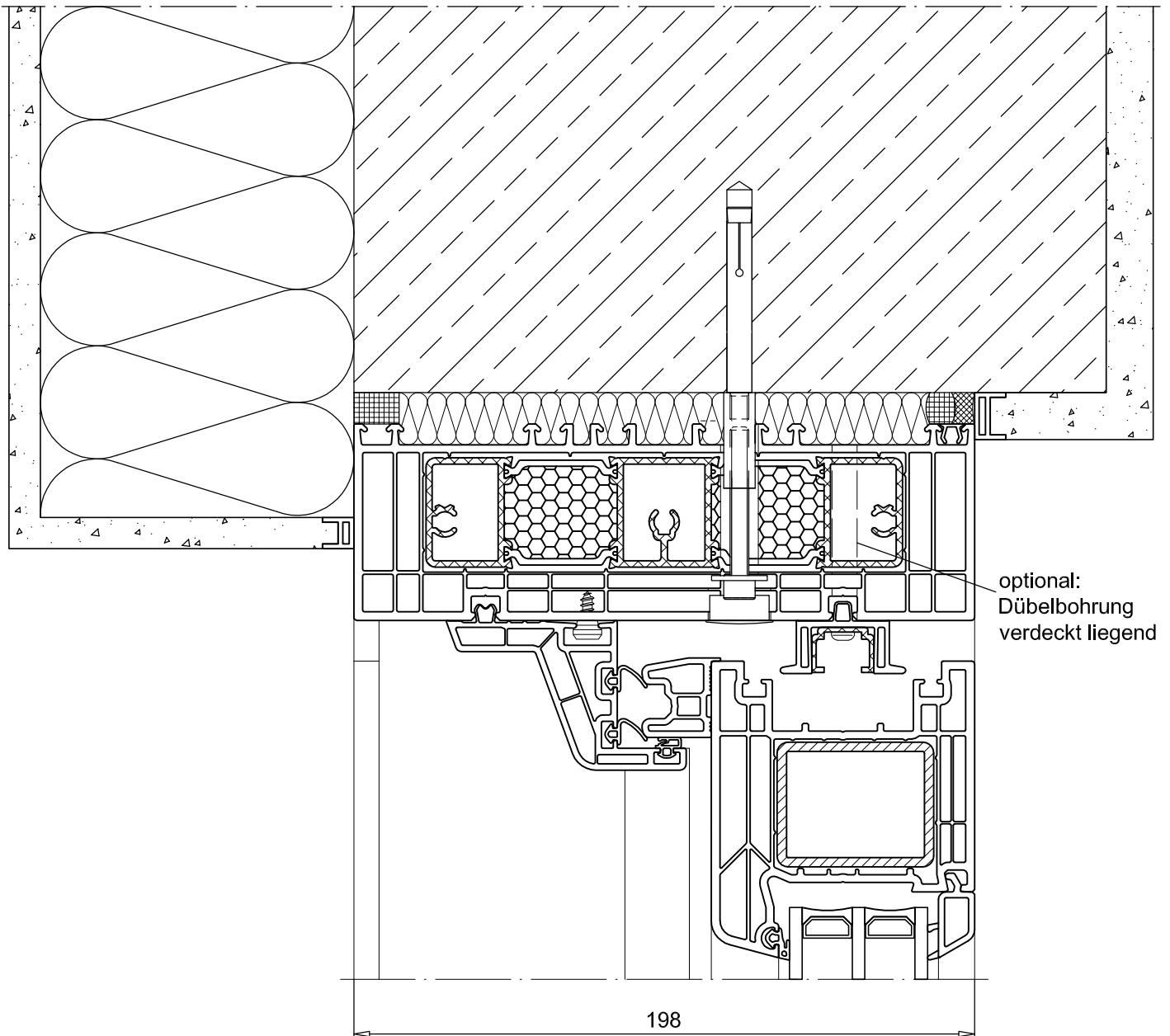


2K-PU-Spritzschaum FROTH-PAK™
(DOW / ClearoPAG)

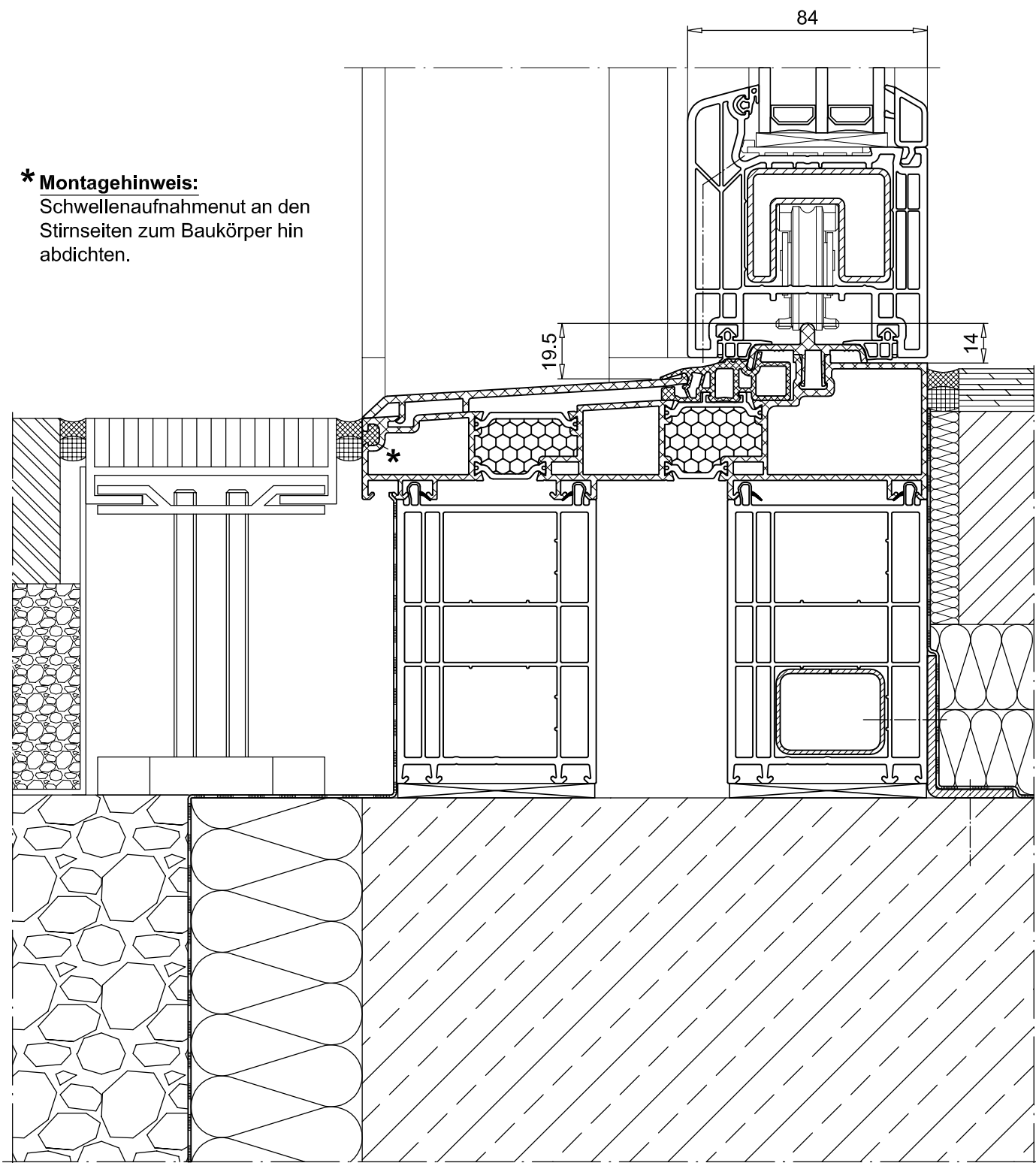
- geschlossenzellig
- druckfest (geeignet für Lastabtragung)
- feuchtigkeitsunempfindlich
- schall- und wärmeisolierend
- keine Bauteilverformung



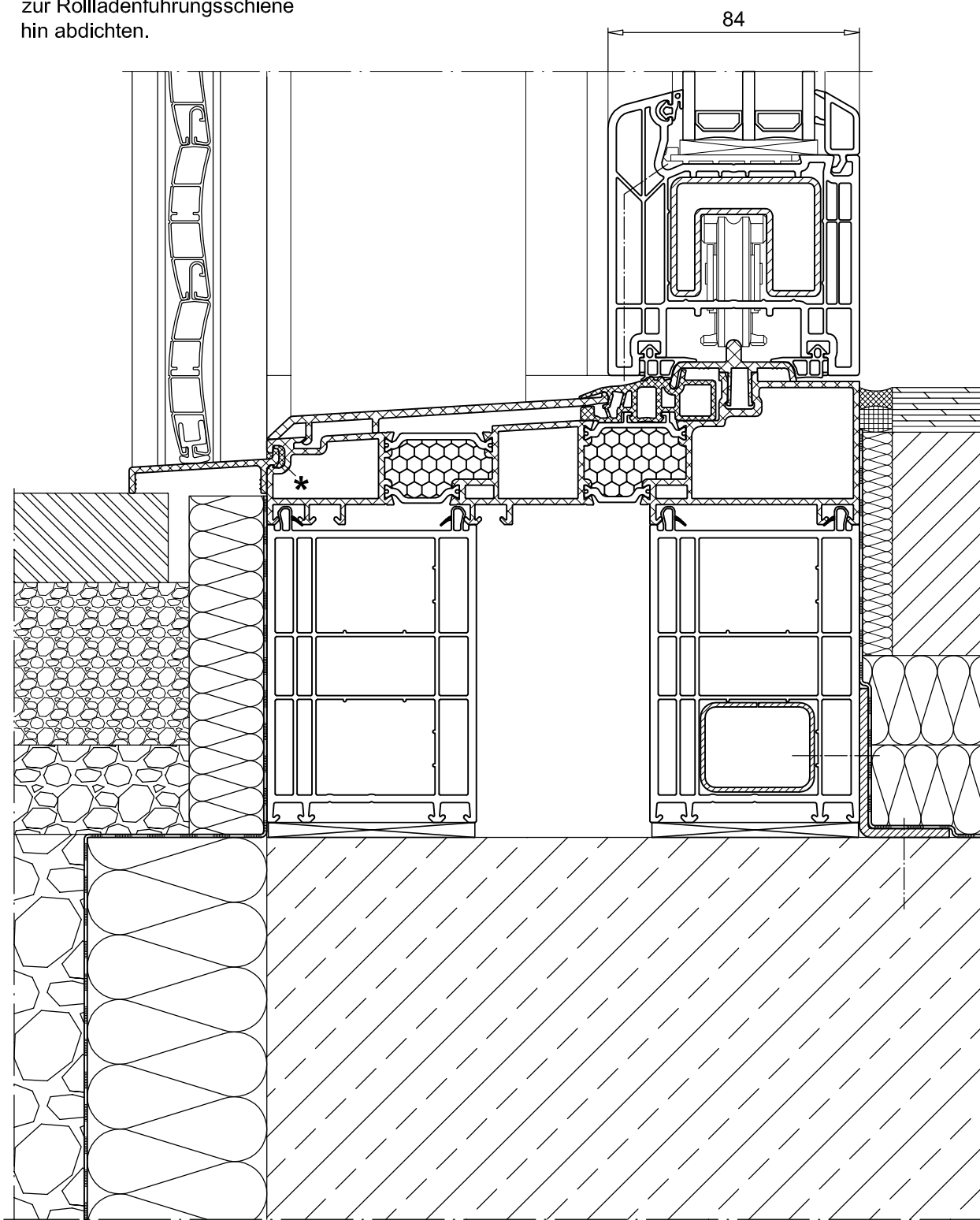




*** Montagehinweis:**
Schwellenaufnahmenut an den
Stirnseiten zum Baukörper hin
abdichten.

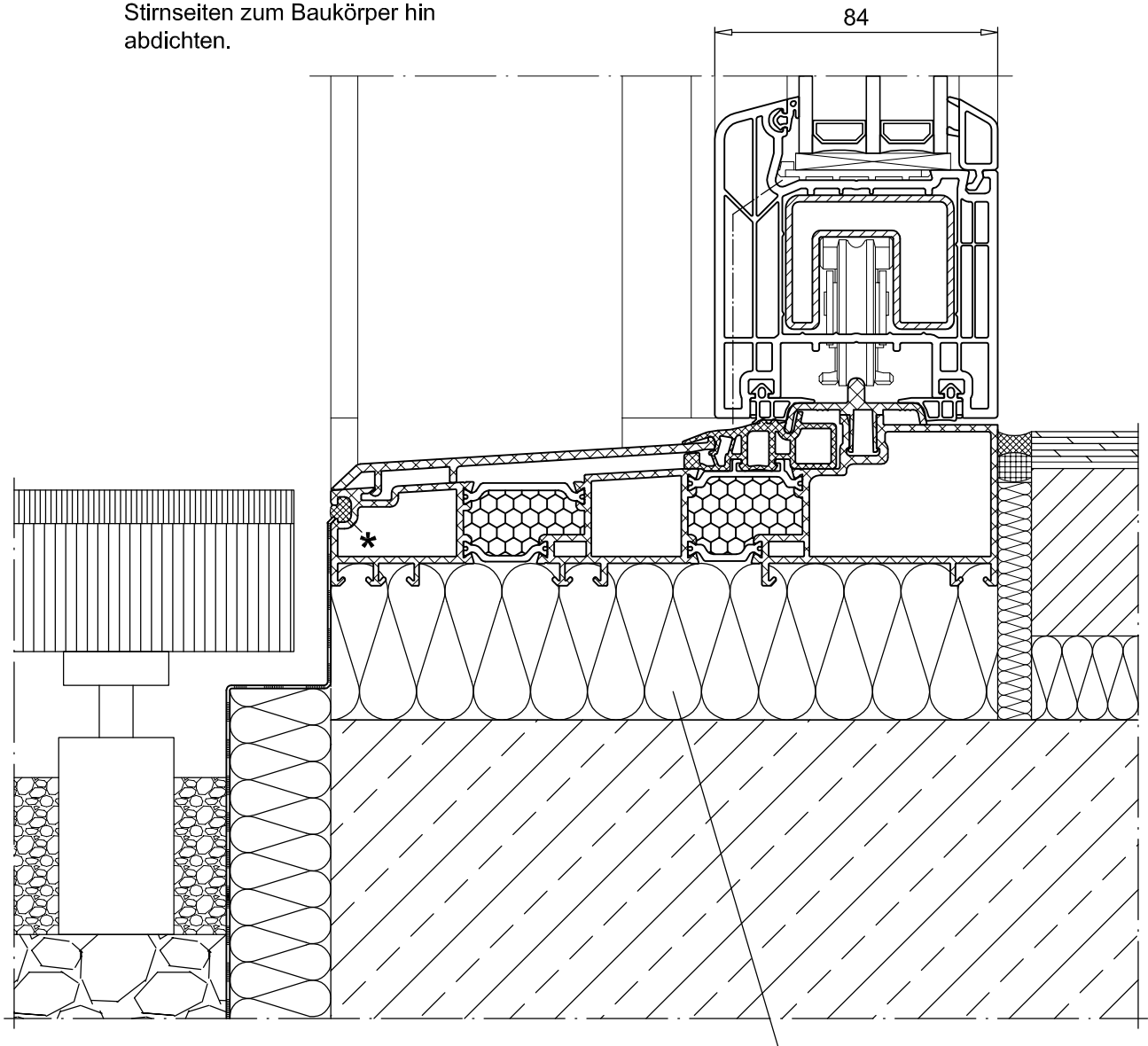


- * Montagehinweis:**
Schwellenaufnahmenut an den
Stirnseiten zum Baukörper und
zur Rollladenführungsschiene
hin abdichten.



*** Montagehinweis:**

Schwellenaufnahmenut an den
Stirnseiten zum Baukörper hin
abdichten.



2K-PU-Spritzschaum FROTH-PAK™

(DOW / ClearoPAG)

- geschlossenzellig
- druckfest (geeignet für Lastabtragung)
- feuchtigkeitsunempfindlich
- schall- und wärmeisolierend
- keine Bauteilverformung